

Generalmajor

Karl-Lothar Schulz

geb. 30.04.1907 Königsberg

gest. 26.09.1972 Wiesbaden



Luftwaffe

Führer der 1. Fallschirm-Jäger-Division

RK	24.05.1940	Hauptmann
459. EL	20.04.1944	Oberst
112. S	18.11.1944	Oberst

Auszeichnungen

EK II und EK I am 12.05.1940
DK in Gold am 09.09.1942
Verwundetenabzeichen in Silber
Fallschirmschützen-Abzeichen
Erdkampfabzeichen der Luftwaffe
Dienstauszeichnung III. Klasse
Ärmelband "Kreta"
Ostmedaille

Beförderungen

1925 Pionier
1927 Polizeiwachtmeister
1930 Polizeioberwachtmeister
1934 Leutnant der Polizei
1935 Oberleutnant der Polizei
1935 Oberleutnant
1939 Hauptmann
1940 Major
1942 Oberstleutnant
1943 Oberst
1945 Generalmajor

Schulz trat 1924 nach seinem Abitur in das A.R. 1 ein, wechselte 1925 zur Polizei und kam 1939 zur Berliner Polizeigruppe "von der Wecke". Am 1. Oktober 1935 mit dem Regiment "General Göring" in die Luftwaffe übernommen, wo er zum Oberleutnant befördert und Chef der 15. (Pionier-) Kompanie wurde. Als Hauptmann wurde er im Januar 1940 Kommandeur des III. / F.J.R. 1, mit dem er über der Festung Holland absprang und die Brücke von Waalhaven eroberte. Dafür wurde er am 24. Mai 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Nahm dann im Mai 1941 an der Eroberung von Kreta teil. Anschließend wurde er mit seinem Bataillon an der Ostfront eingesetzt. Anfang 1942 wurde er Kommandeur des F.J.R. 1, das zu dieser Zeit in Frankreich lag. Anschließend folgten weitere Einsätze in Rußland und ab Juli 1943 in Italien. Wurde dann für die Leistungen seines Regiments am Monte Cassino am 20. April 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im Oktober 1944 übernahm er als Führer die 1. Fallschirmjäger-Division. Nach schweren Abwehrkämpfen im Raum Bologna wurde er am 18. November 1944 mit den Schwertern ausgezeichnet und am 1. Januar 1945 zum Generalmajor befördert. Bei Kriegsende geriet er in Italien in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 17. Oktober 1947 entlassen wurde.